

ArchäologInnen, Großbritannien, Europa und die Welt: Eine Erklärung des Chartered Institutes for Archaeologists

7. Juli 2016

Bezugnehmend auf die starken Reaktionen von ArchäologInnen auf den Ausgang des Referendums über die Mitgliedschaft des Vereinigten Königreiches in der Europäischen Union möchte das CIfA seine Position bezüglich der Staatsangehörigkeit seiner Mitglieder verdeutlichen.

Das Chartered Institute for Archaeologists (Institut für ArchäologInnen) ist eine führende berufsständische archäologische Selbstverwaltungskörperschaft. Seine akkreditierten Mitglieder haben sich verpflichtet, seinen Verhaltenskodex (*Code of Conduct*) und seine Standards und Richtlinien einzuhalten. Ebenso haben sie sich verpflichtet, alle örtlich geltenden Gesetze und Normen einzuhalten, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, ihrem Wohn- und ihrem Arbeitsort. Das CIfA operiert deshalb ohne nationale Grenzen. Es ist kein und war nie ein Britisches Institut. Obwohl die Mehrheit seiner Mitglieder in Großbritannien tätig ist und der Fokus des Instituts deshalb hier konzentriert ist, gibt es eine wachsende Gruppe, die ihren Lebensmittelpunkt anderswo hat (wir sind derzeit in 32 Ländern tätig). Das CIfA hat keinen formellen Standpunkt bezüglich der Mitgliedschaft Großbritanniens in der Europäischen Union; das ist eine Angelegenheit, die durch die politischen Organe der konstituierenden Teile des Vereinigten Königreichs und der EU zu lösen ist. Das CIfA empfiehlt zur Lektüre die sorgfältige Analyse des Archaeology Forums und der Heritage Alliance bezüglich der potenziellen Auswirkungen einer Trennung.

Der Vorstand des CIfA bekennt sich unvermindert zur Zusammenarbeit mit ArchäologInnen aus aller Welt, um professionelle Standards und ethisches Verhalten zu fördern. Dadurch sollen die Vorteile, die ArchäologInnen der Gesellschaft bringen, maximiert werden. Einer der wichtigsten davon ist die Fähigkeit, den Menschen die große kulturelle Vielfalt und die mannigfaltigen Traditionen der Menschheit zu verstehen zu helfen, zu erklären wie Zivilisationen durch Kooperation aufblühen können und wie Konflikte entstehen, wenn diese Kooperation fehlt, und zu erkennen wie sozioökonomische Probleme innerhalb einer Gesellschaft ebenso oft intern entstehen wie sie durch Außenstehende erzeugt werden. Vor allem zeigt die Archäologie die Mobilität des Menschen. Wir haben alle einen Migrationshintergrund: einige haben sich freiwillig und hoffnungsvoll auf den Weg gemacht, andere auf Grund von Gefahr und in Verzweiflung. Alle haben ihre Spuren in der Umwelt hinterlassen; und die Erforschung dieser Spuren durch die Archäologie zeigt, wie neue Völker aufgeblüht oder verschwunden sind, ob ihre Kulturen von anderen klar abgegrenzt geblieben sind, integriert wurden aber ihre kulturellen Eigenheiten erhalten haben, oder absorbiert wurden und fast spurlos verschwunden sind. Das Wissen darüber, wie sich Gesellschaften angepasst und von gegenseitigen Interaktionen zwischen verschiedenen Völkern profitiert haben, hilft uns zu verstehen, warum die Welt heute so ist, wie sie ist. Das gibt uns einen besonderen Einblick, wie wir mit manchen gesellschaftlichen Herausforderungen und Chancen umgehen können. Diese Herausforderungen zeigen sich besonders deutlich im Europa der

Gegenwart, in dem es aber auch großartige Beispiele von Großzügigkeit und Gastfreundschaft gibt.

Die Aufgabe der ArchäologInnen wird im Rahmen der nächsten Jahrestagung des CIfA ausführlich diskutiert werden: *Archaeology: a global profession, Archäologie: ein weltweiter Beruf*, vom 19. bis zum 21. April 2017 an der Universität Newcastle <http://www.archaeologists.net/conference/2017>. Das CIfA wird auch eine aktive Rolle beim jährlichen Treffen der European Association of Archaeologists später in diesem Jahr spielen.

LINK FÜR WEITERE INFORMATION

Website CIfA www.archaeologists.net

KONTAKTPERSON

Peter Hinton CIfA, Präsident
peter.hinton@archaeologists.net
0118 378 6446

WEITERE INFORMATION

- Das Chartered Institute for Archaeologists (Institut für ArchäologInnen) (CIfA) ist eine führende berufsständische archäologische Selbstverwaltungskörperschaft. Wir fördern hohe berufliche Standards und eine starke professionelle Ethik in der archäologischen Berufspraxis, um den Nutzen der Archäologie für die Gesellschaft zu maximieren.
- Das CIfA hat ca. 3300 Mitglieder, die in 32 Ländern wohnen und arbeiten. Mehr als 96% haben ihren Wohnsitz im Vereinigten Königreich, obwohl einzelne ArchäologInnen von außerhalb Großbritanniens großes Interesse an einer CIfA-Akkreditierung zeigen und mehrere Berufsverbände mit Sitz in anderen Ländern strategische Partnerschaften mit dem Institut anstreben.
- Mitglieder des CIfA sind professionell akkreditiert und verfügen über die Fähigkeit zur Erforschung und Pflege der historischen Umwelt.
- Weitere Information über CIfA und seine Standards und Richtlinien finden Sie unter: www.archaeologists.net/codes/ifa.
- Die Analyse der Konsequenzen des Referendums zur Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union des Archaeology Forums finden Sie unter <http://archaeologists.net/sites/default/files/news/TAF%20Briefing%20-%20What%20does%20the%20EU%20mean%20to%20the%20Archaeology%20Sector.pdf>, die der Heritage Alliance unter <http://www.theheritagealliance.org.uk/ta-website/wp-content/uploads/2014/07/Heritage-the-EU-May2016.pdf>.